



Jurastrasse 5

schützenswert

K

Quartier	Breitenrain-Lorraine	Baugruppe Lorraine
Baujahr	1861	
Architekten	Bardy & Conod, Architekten, Bern	
Bauherrschaft	Ludwig Arm, Gipser- und Malermeister, Bern	
Parzellen-Nr.	1861	

Baugeschichtliche Daten

2005 umfassende Renovation: Ausbau DG zu zwei Wohnungen, 'Lukarnenbalkone' und Balkonen giebelseitig, Erneuerung Nasszellen und Küchen, Öffnung der Wohnräume zu den Lauben, Fassadenisolation innen, Ersatz der Fenster

Schutz: USV von 2005

Literatur: DPF 2005-2008, S. 331-334

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Wohnhaus von 1861

Stattlicher Riegbau, der 1861 durch die Architekten Joseph Charles Bardy und Gustave Gonod für den Gipser- und Malermeister Ludwig Arm errichtet worden ist. Der ausgeprägte Einzelbau gehört zu den ältesten Bauten des Quartiers. Klar gegliederter, symmetrischer Baukörper unter einem eher flachen Satteldach, das durch gesägte Ort- und Traufbretter akzentuiert wird. Auf der Nordseite unter Querfirst stark vorspringendes Treppenhaus, das beidseitig von zwei verglasten Veranden flankiert wird. Das Erdgeschoss ist aus Sandsteinquadern gemauert und hebt sich deutlich von den Obergeschossen mit der dekorativen Balkenstruktur ab. Die einzelnen Fassaden sind symmetrisch gegliedert und weisen auf drei Seiten eine Mittelachse mit Blendfenstern auf, was dem ursprünglichen Zustand entspricht. Auf der Südseite leicht vorkragender dreiachsiger Mittelrisalit. Profilierte Stockwerkgesimse aus Holz. Laubsägedekor an den Brüstungen der Veranda.

Bemerkenswerter, gut proportionierter Bau, dessen gelungene Gestaltung das Resultat eines durchdachten Grundrisses wie auch Aufrisses ist. Trotz seines ländlichen Charakters verrät der Bau wegen seiner Dimensionen bald, dass wir uns hier in einem stadtnahen Quartier befinden. Obwohl sich dieser Bau in Typus und Konstruktion deutlich von den umliegenden Bauten unterscheidet – einzig zu Jurastrasse 4/4A kann ein Bezug geschaffen werden –, kann er sich dank seiner gestalterischen Eigenständigkeit behaupten, vor allem auch durch sein von Grünraum geprägtes Umfeld gewährleistet ist. Qualitätvolle Innenausstattung mit Stukkaturen, Böden, Täfern und Kachelöfen. Gesamthaft 2005 einfühlsam renoviert.

A.-M.B. 1982 / ste 2016

